



**KINDER IN NOT**  
SCHWEIZERISCHES HILFSWERK

# Geschäftsbericht **2023**

---

# Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3
Unterstützung durch fünf Pfeiler .....	4
Unterstützung durch: Förderung der Mutter .....	6
Wir stellen vor: Miro Luchsinger .....	7
Reise nach Senegal: mit Alain und Andreas .....	8
Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT .....	10
Unsere Projekte 2023: Afrika und Haiti .....	11
Kap Verde .....	12
Senegal .....	13
Mali .....	17
Burkina Faso.....	18
Togo .....	20
Tschad.....	21
Südsudan.....	22
Kenia .....	25
Burundi.....	28
Madagaskar .....	29
Haiti .....	30
Arbeitsweise und Partnerschaften .....	31
Fundraising-Rückblick.....	32
Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?.....	33
Neuigkeiten: Neuer Kartenkatalog.....	34
Danke! .....	35
Kontakt und Adresse.....	36

# Editorial

## Liebe Spender und andere Interessierte

Die Welt scheint an Stabilität zu verlieren und die Konfliktherde vermehren sich und kommen uns in Europa sichtbar näher, was uns verleitet, die Ärmsten aus den Augen und aus dem Sinn zu verlieren.

KINDER IN NOT schreitet unbeirrt vorwärts, knüpft neue Verbindungen und realisiert Projekt um Projekt, wovon Ihr Euch bei der Lektüre des vorliegenden Geschäftsberichtes 2023 überzeugen könnt.

KINDER IN NOT setzt sich dafür ein, dass in ärmsten Gebieten, wie im Norden von Haiti, auf den Cap Verden oder im Südsudan die Kinder, die zur Schule gehen, täglich einen Znüni und ein warmes Mittagessen erhalten.

KINDER IN NOT saniert früher gebaute Klassenzimmer und baut neue Klassenzimmer im Senegal und in Burkina Faso damit möglichst viele Kinder zur Schule gehen können. Während wir früher auf Schulen für Klassen der Unter- bis Oberstufe fokussiert waren, werden neu, den Entwick-

lungen angepasst, Kindergärten für die Jüngeren gebaut sowie Colleges und Lehrlingsheime für die Älteren. Damit wird das Schulspektrum erweitert, um die Berufschancen vieler Kinder zu verbessern.

KINDER IN NOT ist weiterhin im Gesundheitswesen aktiv durch Projekte zur Verbesserung der Hygiene, durch die Unterstützung von Kinderimpfungen und durch die Ausstattung von Krankenstationen.

Dank Eurer treuen Unterstützung von KINDER IN NOT durch Spenden und Legate sind wir in der privilegierten Lage, all dies zu realisieren und Glück, Freude und Hoffnung der betroffenen Kinder zu spüren.

### Erfolgsrechnung

	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
<b>Jahresergebnis in CHF</b>		
Spenden, Legate und Mitgliederbeiträge	1'223'533.05	968'300.92
Finanzertrag	21'886.28	9'776.82
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'245'419.33</b>	<b>978'077.74</b>
Projektaufwand	- 800'662.54	-783'278.50
Personalaufwand	-83'983.11	81'018.22
Übriger betrieblicher Aufwand	-92'060.12	-75'407.90
Abschreibungen und Wertberichtigungen	43'291.45	-44'533.85
Finanzaufwand	-28'107.07	-20'515.01
<b>Total Aufwand</b>	<b>-961'521.39</b>	<b>-1'004'753.48</b>
<b>Total Jahresergebnis</b>	<b>283'897.94</b>	<b>-26'675.74</b>

Herzlichen Dank an alle, die KINDER IN NOT im Herzen tragen!

**Alain Luchsinger**  
Präsident

**Kindern eine Zukunft zu geben,  
ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.**

Alain Luchsinger  
Präsident KINDER IN NOT



# Unterstützung durch fünf Pfeiler



## Wasser



- Erschliessung von Trinkwasserquellen und Brunnenbau
- Bau von Wasserreservoirs und Bewässerungssystemen



## Ernährung



- Ernährung von Schüler:innen in der Schule
- Bau und Betrieb von Ernährungszentren für Kleinkinder
- Bau von Getreidemühlen und Getreidebanken
- Landwirtschaftliche Anbauprogramme

## Schule und Ausbildung



- Bau und Betrieb von Grundschulen für Mädchen und Jungen
- Bau und Betrieb von landwirtschaftlichen Schulen
- Bau und Betrieb von handwerklichen Ausbildungszentren



## Gesundheit



- Bau und Betrieb von Gesundheitszentren
- Bau und Betrieb von Geburtshilfestationen und Kinderspitälern
- Ausbildung von Gesundheitsbetreuerinnen und Hebammen
- Screening von Säuglingen und Kleinkindern



## Förderung der Mütter



- Alphabetisierungskurse für junge Mütter
- Ausbildung für Frauen zu Kleinunternehmerinnen
- Vergabe von Mikrokrediten



# Unterstützung durch: Förderung der Mütter

Wir leisten den Frauen Starthilfe für kleine Betriebe als Zusatzeinkommen. Armut trifft Frauen am stärksten – und damit die Kinder. Sechs von zehn der ärmsten Menschen der Welt sind Frauen. Sie machen 50 Prozent der Weltbevölkerung aus, aber besitzen nur ein Prozent des Wohlstands.



Mütter sorgen sich traditionellerweise für die Familie, bestellen das Land, beschaffen Wasser, bereiten Mahlzeiten, kümmern sich um die Kinder und, wenn es geht, um schulische Dinge. Die Stellung der Mütter steht aber oft im Kontrast zum wesentlichen Beitrag, den sie für die Gemeinschaft und ihre Kinder leisten. Noch immer ist die Mehrheit der Analphabeten weiblich, noch immer gehen mehr Knaben zur Schule als Mädchen. Die meisten Frauen in Entwicklungsländern verdienen wenig oder beziehen keinen Lohn, was ihre Stellung weiter schwächt.

Der Aufbau von Frauenfähigkeiten und die Beseitigung von Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sind entscheidende Faktoren, die es Frauen ermöglichen, ihr Leben und das ihrer Familien und Gemeinschaften zu verändern.

KINDER IN NOT unterstützt und fördert Mütter. Alphabetisierungszentren und Schulungsprogramme stehen ihnen offen. In Gesundheitsstationen werden Mütter medizinisch betreut, über Familienplanung und Säuglingspflege orientiert. Technische Geräte wie Mühlen entlasten sie von aufreibenden Arbeiten. Einzelne Projekte vermitteln ihnen Wissen über ein bestimmtes Handwerk und leisten den Frauen Starthilfe für kleine Betriebe, die ihnen ein Einkommen neben der Landwirtschaft sichern.



# Wir stellen vor: Miro Luchsinger

Ich bin 1995 als jüngster von drei Brüdern geboren. Aufgewachsen bin ich in Affoltern am Albis, wo ich die Schule besuchte, dem Fussballclub beitrug und viele Freunde kennen lernen durfte. Im Anschluss an die Oberstufe, besuchte ich die Kantonsschule Enge in Zürich mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Recht. Diesem Profil bin ich treu geblieben, als ich danach den Bachelor in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen absolvierte, welcher im ersten Jahr auch einen grossen Fokus auf Wirtschaft legt. Mittlerweile studiere ich Rechtswissenschaften auf Masterstufe und strebe dabei nach demselben Ziel, welches ich bereits an meinem ersten Schultag angegeben habe: Eines Tages Rechtsanwalt zu werden.

2022 hatte ich die Möglichkeit, zusammen mit meinem Vater und mit Andreas Grieshaber nach Senegal zu reisen, um dort an Eröffnungen von verschiedenen Projekten, an welchen KINDER IN NOT beteiligt war, teilzunehmen. Im Vorhinein konnte ich mir nicht wirklich vorstellen, was mich dort erwarten würde und ich hatte Respekt vor der Reise. Im Nachhinein bin ich sehr froh und dankbar, dass ich dies miterleben durfte.

Diese Reise hat mir enorm viel gezeigt und auch ein Stück weit die Augen geöffnet. Mir wurde viel bewusster, wie privilegiert wir in der Schweiz sind und dass viele Dinge wie beispielsweise sauberes Trinkwasser leider nicht überall auf der Welt selbstverständlich sind.

Einerseits habe ich dort gesehen, unter was für Umständen Kinder aufwachsen, die praktisch keine Perspektive haben, und andererseits aber dennoch die Lebensfreude beibehalten und das Beste daraus machen. Zudem imponierte mir die Dankbarkeit, welche einem die Menschen vor Ort entgegenbrachten, indem sie einem beispielsweise etwas schenken wollten, ohne selbst viel zu haben. Um diesen Menschen und vor allem den Kindern eine Perspektive zu geben, ist es essenziell wichtig, dass sie einen Zugang zu Bildung erhalten und mit Nahrung und Wasser versorgt sind.

Um einen Beitrag dazu zu leisten, weniger privilegierten Menschen zu helfen, habe ich mich dazu entschieden, Mitglied bei KINDER IN NOT und Teil dessen Vorstands zu werden.

**Miro Luchsinger**  
Vorstandsmitglied

**«In einer Welt voller Ungleichheit möchte ich mich für die Menschen einsetzen, welche die Hilfe am dringendsten brauchen.»**

Miro Luchsinger  
Vorstand KINDER IN NOT



# Reise nach Senegal: mit Alain und Andreas

Wir freuten uns sehr auf die Reise nach Senegal im Januar 2023. Uns war es wichtig, dass wir in diesen Tagen unsere Projekte besichtigen sowie verschiedene Kontaktpersonen vor Ort kennenlernen konnten.

Der erste Tag führte uns zum Waisenhaus in Nianing. 35 Waisenkinder von null bis 18 Monate werden dort von Schwestern liebevoll betreut. Wir von KINDER IN NOT unterstützten das Waisenhaus während einem Jahr, indem wir die Kosten für das Essen wie z.B. Milchprodukte, Gemüse, Fisch und Früchte übernommen haben. Das Waisenhaus wurde von Schwestern gegründet und hat keine staatliche Unterstützung. Somit fehlt es finanziell an vielen Orten. Leider ist auch das Dach undicht. Bei starken Regenfällen tropft es in die Räume des Waisenhauses. Wir von KINDER IN NOT werden die Kosten der Reparatur übernehmen, damit die Babys und die liebevollen Schwestern auch bei starken Regenfällen ein wohliges Heim haben.

Am nächsten Tag besuchten wir die Schule in Mont-Rolland. Vor 34 Jahren wurde die Schule von KINDER IN NOT gebaut. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen und über 60 Kinder in einem Klassenzimmer sind leider üblich. Wir besprachen mit dem Direktor, was wir machen könnten. Schnell war uns allen klar, dass es mehr Zimmer braucht. Mit den Informationen im Gepäck würden wir alles in der Schweiz mit den Vorstandsmitgliedern anschauen.



Weiter ging es nach Pambal. Auch in dieser kleinen Stadt hat KINDER IN NOT vor vielen Jahren drei Klassenzimmer gebaut. Hier ist eine Sanierung der bestehenden Klassenzimmer dringend nötig. Das Problem im Senegal ist nicht, dass es kein Bauland hat, sondern das Bauen und das Sanieren der Schulen mit verlässlichen Baupartnern.



In Afrika ist es oft so, dass es sehr viele Schüler:innen gibt, doch leider zu wenig Schulzimmer und oft können sich die Eltern die Schule für ihre Kinder nicht leisten. Nach der Besichtigung der Schule in Pambal wurden wir zum Essen unter freiem Himmel eingeladen. Für uns ein Abenteuer, für die Einheimischen Normalität.

Am nächsten Tag besuchten wir eine Schule in Bambey, welche unsere Partnerorganisation Hand für Afrika gebaut hatte und wir nun zusammen mit ihnen mit dem Bau eines Kindergartens und eines Colleges erweitern werden. In Afrika sind nicht alle Strassen so ausgebaut wie in der Schweiz. Auch mit dem GPS klappt es nicht immer, den rechten Weg zu finden. Das führte dazu, dass wir leicht verspätet in Bambey eintrafen. Doch in Afrika ist man geduldiger als in der Schweiz und die Kinder haben vor der Schule auf uns gewartet und uns herzlich begrüsst und ein paar Lieder gesungen.

Auf unserem Weg zurück nach Thies besuchten wir noch Batal. Das ist ein kleiner Ort etwas abseits der Hauptstrasse. Wir schauten uns eine Grundschule und einen Kindergarten an, welche ebenfalls von Hand für Afrika gebaut worden war.

Auf den Besuch im Dorf Mbadate am nächsten Tag freuten wir uns besonders. Zusammen mit unserer Partnerorganisation DIMELE bauten wir einen Kindergarten. Ebenso unterstützten wir die Dorfbewohner nach einer sehr regenreichen Zeit, in der ihre gesamte Ernte verfaulte, mit dem Kauf von Mais, Hirse, Erdnüssen und Öl. Mbadate liegt abseits, wir haben es gefunden, wenn auch mit Umwegen. Alle Dorfbewohner, die nicht auf dem Feld an der Arbeit waren, haben uns freudig und auch neugierig erwartet. Unsere Kontaktperson vor Ort heisst Elisabeth. Sie führte uns im Dorf herum, stellte uns dem Dorfältesten vor und zeigte uns vor allem auch den wunderbaren, neu gebauten Kindergarten. Das

gesamte Dorf bedankte sich sehr herzlich, dass wir ihnen den Ernteausschlag ersetzt hatten und der Dorfälteste drückte sein Erstaunen aus, dass jemand, der ihn noch nie von Angesicht zu Angesicht gesehen hatte, ihm in der Not zur Seite stand. Wir haben das Dorf Mbadate gesehen, die Menschen und ihre Freude gespürt. Wir sind froh, dass wir ihnen allen mit der Unterstützung beim Ernteausschlag diese unverhoffte Hilfe bieten konnten.

Die Tage in Senegal gingen unglaublich schnell vorbei. Unsere Kontaktpersonen haben wir getroffen und Gespräche geführt. Doch beeindruckte uns am meisten die Freude in den Augen der Familien mit ihren Kindern, denen wir direkt helfen konnten. Wir nehmen die gespürte Wärme im Herzen mit und sehnen uns nach dem nächsten Besuch in Afrika.



# Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT

## Das Hilfswerk als Organisation

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wurde 1979 von Brave Hyppolite gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gesunde Entwicklung des Kindes, eine ausreichende und ausgewogene Ernährung, die medizinische Betreuung sowie die Bildung und Ausbildung von Kind und Mutter in Afrika und Haiti. Bei allen Projekten kommt der Sicherstellung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser eine zentrale Bedeutung zu.

Grundsätzlich führt KINDER IN NOT keine Grossprojekte durch, sondern fördert vielmehr lokale, überschaubare Projekte in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Dorfbevölkerung. In der Regel arbeiten wir mit ortsansässigen Organisationen und Basisgemeinschaften zusammen. Diese Arbeitsweise bringt nachhaltige Lösungen, die von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden.

Berichte über die Projektarbeit und Aktionen in der Schweiz werden regelmässig auf unserer Internetseite sowie im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.



# Unsere Projekte 2023: Afrika und Haiti



## Kap Verde, Assomada und Mindelo

### Stärkung der Schulkantinen mit unserer Partnerorganisation Caritas Cap Verde

Kap Verde – ein kleiner Inselstaat, der aus zehn Inseln besteht, von denen neun bewohnt sind – leidet direkt unter den Auswirkungen des Klimawandels: Fast fünf Jahre lang herrschte eine schwere Dürre, die das Leben vieler Familien auf dem Land und in den Aussenbezirken der wichtigsten Städte des Landes erschütterte.

Im Jahre 2023 haben wir in Zusammenarbeit mit Caritas Cap Verde dieses Projekt realisiert, um die Mahlzeiten der Kinder in Schulen und Kindergärten sicherzustellen. Das Projekt war sehr erfolgreich und brachte für die Familien eine entscheidende Entlastung und Sicherheit.

Dank der Sicherstellung der Mahlzeiten für die Kinder (Frühstück und Mittagessen) hat sich ihre Gesundheit verbessert und ihr Interesse an der Schule erhöht.

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wird zusammen mit Caritas Cap Verde auch im Jahre 2024 das Projekt zur Stärkung der Schulkantinen unterstützen.



## Senegal, Mbadate

### Saatgut und Nahrungsmittel für Familien, medizinische Geräte und Babybett für Krankenstation mit unserer Partnerorganisation DIMELE



Mitte Juli 2023 hatten die ersten Familien von Mbadate ihre letzten Nahrungsmittel verzehrt. Ihre Vorräte waren erschöpft. Ein grosser Teil der letztjährigen Ernte war infolge starker Regengüsse verfault und die Bauern konnten praktisch keine Vorräte und kein Saatgut für das kommende Jahr auf die Seite legen.

Was würden die Menschen in Mbadate in den folgenden Monaten zu essen haben? Die neue Ernte wurde erst im Oktober erwartet.

KINDER IN NOT unterstützte die Bewohner und finanzierte für 204 Familien eine Lieferung von Mais, Reis, Erdnussöl und Saatgut. Die Familien im Dorf konnten aufatmen und die schwierigste Zeit dank der Lieferung überbrücken.

In der Krankenstation in Mbadate arbeiten eine Krankenschwester und eine Hebamme. Die Krankenstation bedient ca. 15 bis 20 Weiler. Die Krankenstation war sehr schlecht ausgerüstet. Die Bébébettchen waren in einem schlechten Zustand und sehr alt. KINDER IN NOT kaufte zwei neue Bettchen, Matratzen und Leintücher, damit sich die Bébés wohl fühlen; ebenso eine Personenwaage, ein Sterilisier-Gerät und ein Blutdruckmesser und noch weitere notwendige kleinere medizinische Geräte.

So haben die kleinen Erdenbürger bei der Ankunft die Chance auf einen guten Start und die Mütter nach der Geburt weniger Sorgen.



## Senegal, Bambey

### Kindergarten, Schule und Collège, Projekt 2022–2025

KINDER IN NOT und Hand für Afrika führen das Projekt gemeinsam durch



Das Projekt wird im Herzen der Stadt Bambey realisiert. Mit dem Bau von Klassenzimmern und Toilettenblocks für den Kindergarten sowie von Klassenzimmern für die Grund- und Primarschule und einem Collège mit 12 Klassenzimmern und Toiletten möchten wir von KINDER IN NOT zusammen mit Hand für Afrika ein Schulareal für Schüler:innen vom Kindergarten bis zur Matura erschaffen. Ein Informatikraum, eine Bibliothek und eine Kantine runden den Bau ab. Der Zeitplan wird dank guter Koordination und den verlässlichen einheimischen Partnern vor Ort bisher eingehalten.

Das Projekt schreitet sehr gut voran. Der Kindergarten ist gut ausgelastet gestartet, die Grund- und Primarschüler:innen sind voller Freude und Begeisterung in der neuen Schule unterwegs, und im noch nicht fertiggestellten Collège werden bereits zwei Klassen unterrichtet.



## Senegal, Region Kolda

### Gewährleistung von sauberem Wasser mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel



**«Wasser ist Leben. Ohne Wasser gibt es keinen Garten.»**

Zu Beginn des Jahres hat sich die Region Kolda einer neuen und entscheidenden Herausforderung gestellt: die Rückkehr von Wasser in die Schulgärten. Es wurden zwei Handpumpen in den Schulen in der Region Kedougou repariert. Ebenso wurden neu drei Hydraulikpumpen mit einem Generator in drei Schulen in der Region Kolda installiert. Dank diesen Pumpen konnten die Kinder ihre Gärten bewässern und bewirtschaften und vor allem Salate, Tomaten, afrikanische Auberginen und weitere Gemüse ernten.

Dies führt dazu, dass die Schüler:innen eine gesündere und abwechslungsreichere Mahlzeit zu sich nehmen und sich im Schulunterricht auch länger konzentrieren können.

## Senegal, Djinac Bara

### Bau von zwei Schulzimmer Projekt von KINDER IN NOT

Im Dorf Djinac Bara, das im Département Foundiougne liegt, leben die Leute vor allem von der Fischerei und der Landwirtschaft. Mit dem Bau von Schulklassen soll verhindert werden, dass die Kinder und Jugendlichen das Dorf frühzeitig verlassen müssen.

Es ist wichtig, dass Schulen gebaut werden und das Dorf eine bessere Infrastruktur bekommt. Es ist wichtig, dass die jungen Menschen merken, dass sie ernst genommen werden, denn sie möchten lernen und sich weiterbilden.

Deshalb baut KINDER IN NOT zwei Klassenzimmer. Der Bau wird von einem Ingenieur der Caritas begleitet und mit Handwerkern aus dem Dorf in Fronarbeit erstellt.



## Senegal, Regionen Kolda, Tambacounda, Kédougou

### Ernährungssicherheit für Kinder und schwangere Frauen an neun Schulen mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

KINDER IN NOT unterstützt das Projekt «NUTRISCO-Clubs» mit seinen neun Schulen in den verschiedenen Gemeinden seit Beginn im Jahre 2021. Ziel dieses Projektes ist es, dass die Schüler:innen ihre Ernährungsgesundheit durch die Aufklärung über gute Ernährungs- und Hygienepraktiken stärken. Dadurch werden die schulischen Leistungen der Schüler:innen verbessert. Durch den Bau von Schulkantinen wurde für regelmässige warme Mahlzeiten gesorgt.

Die Standorte erhielten auch Küchenutensilien, mit denen sie Kochdemonstrationen für die Frauen des Dorfes veranstalten können, um sie in den Bereichen der Lebensmittelhygiene und der Ernährung für sich und ihre Kinder zu sensibilisieren. So lernen die Frauen nahrhafte Mahlzeiten kennen, die aus den verfügbaren landwirtschaftlichen Produkten zubereitet werden können.

Bei der aktuellen Gemüsekampagne wurden die Gärten besser gesichert (insbesondere vor streunenden Tieren) und zudem wurde der Zugang für die Bewässerung verbessert, damit das Giesen und Pflegen der Gärten für die Schüler:innen leichter wird.

KINDER IN NOT unterstützt dieses Projekt, weil Nahrung für die Schulbildung steht.



**KINDER IN NOT unterstützt Familien, welche sich keine Schulbildung für ihre Kinder leisten können oder die Ausbildung ihrer Kinder aus finanziellen Gründen frühzeitig abbrechen mussten. Aus diesem Grunde habe ich mir vorgenommen die vielen benachteiligten Kinder und Familien in Afrika und Haïti zu unterstützen und arbeite im Vorstand mit.**

Matthias Ezeoba  
Vorstand KINDER IN NOT

## Mali, Regionen Gao und Douentza

### Soforthilfe für Nahrung mit unseren Partnerorganisation LVIA

Mali – Regionen Gao und Douentza: Gewährleistung des Zugangs zur hochwertigen med. Grundversorgung für Kinder, die Opfer der humanitären Krise sind.

Mali ist vom Krieg der Rebellen gezeichnet und eines der ärmsten Länder der Welt. Die Regionen Gao und Douentza sind am stärksten von der humanitären Krise betroffen, was sich in der Anzahl der akut unterernährten Kinder widerspiegelt. Darüber hinaus ist das lokale Gesundheitssystem völlig unzureichend, um diese Kinder angemessen zu versorgen. Es fehlt an qualifiziertem Personal in den Gesundheitszentren und auch an Gemeindefehlern in den abgelegenen Dörfern.



Ziel des Projektes ist es, diverse Schulungen mit dem Gesundheitspersonal durchzuführen. Dieses muss in vielen Bereichen auf den neusten Stand gebracht werden. Sei es im Bezug auf die wichtigsten Kinderkrankheiten, die Pflege der Neugeborenen oder die medizinische Betreuung und Ernährung von schwangeren Frauen.

Des Weiteren sollen zwei neue Photovoltaik-Systeme installiert werden, damit die Räume immer beleuchtet sind und die Kühlschränke, vor allem auch für die medizinischen Güter gekühlt bleiben.



## Burkina Faso, Tengandgao

### Bau einer Photovoltaikanlage für die Schule

Projekt von KINDER IN NOT



Die Erweiterung des Baus an der Schule in Tengandgao ist abgeschlossen. Was noch fehlt ist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Mit dem Solarstrom hätten die Schüler:innen immer genügend Licht. Auch die Abendkurse, beispielsweise für erwachsene Frauen, könnten gut durchgeführt werden. An diesen Kursen könnten die Frauen Schreiben und Lesen lernen. Auch wäre genug Energie für die sanitären Anlagen vorhanden.

KINDER IN NOT unterstützt das Projekt des Baus einer Photovoltaikanlage und übernimmt die Kosten vollumfänglich.



## Burkina Faso, Gorom-Gorom

### Verbesserung der Dienstleistungen in der Krankenstation mit unserer Partnerorganisation LVIA

Von den 26 Gesundheitszentren in der Region funktionieren nur noch zwei Zentren. Gefährdet durch diesen Zustand sind die Kinder und die Frauen. Die Todesrate bei Kindern hat sich dramatisch erhöht, weil viele Medikamente infolge von Lieferengpässen nicht ausgeliefert werden können. Ebenso gibt es zu wenig qualifiziertes Personal, weil viele Ärzte und Krankenpfleger die Gesundheitszentren verlassen haben.

Ziel des Projektes ist es, den Transport für Familien, welche auf dem Land wohnen, zu organisieren, damit die Kinder und Mütter rechtzeitig ins Gesundheitszentrum kommen. Unsere Partnerorganisation LVIA bildet vor Ort Personen für den Gesundheitsbereich aus. Zudem wird sichergestellt, dass genügend Nahrung und frisches Trinkwasser vorhanden ist.

Von diesem Projekt sollen mindestens 1'300 unterernährte Kinder unter fünf Jahren profitieren.



**Ich arbeite im Vorstand von KINDER IN NOT mit, weil mir ein soziales Engagement für Kinder, denen vieles fehlt, wichtig ist und das Hilfswerk interessante Projekte unterstützt.**

Rico Roth  
Vorstand KINDER IN NOT



## Togo, Kpalimé

### Hepatitis-B-Impfungen für von Armut betroffene Frauen und Kinder mit unserer Partnerorganisation HISON

Heutzutage sterben vor allem Frauen und Kinder an Hepatitis B. Leider ist es so, dass sich die Familien, weil sie keine finanziellen Mittel haben, nicht impfen lassen, denn die Kosten für den Impfstoff sind sehr hoch.

Aus diesem Grund ist es notwendig, den Frauen und Kindern zu ermöglichen, sich impfen zu lassen, und sie über die Krankheit aufzuklären. Das mehrjährige Projekt der Hepatitis-B-Impfungen für Frauen und Kinder fördert diese Ziele. Das Projekt läuft bis 2025. Dank der Impfung konnte im Oktober 2023 ein Kind gerettet werden. Die Eltern hätten sich nie eine Impfung leisten können.

Für solche Momente danken wir allen Spender:innen.

KINDER IN NOT hat die Kosten für das Jahr 2023 vollumfänglich übernommen.



**Es ist für mich selbstverständlich, den Kindern und Frauen in den ärmsten Ländern der Welt zu helfen. Zusammen können wir viel erreichen. Für mich ist die Arbeit bei KINDER IN NOT eine Herzensangelegenheit.**

Barbara Lips  
Geschäftsleitung KINDER IN NOT

## Tschad, Provinz Guéra

### Verbesserung der Ernährung von unterernährten Kindern durch die Herstellung von angereichertem Mehl mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

Der Tschad hat eine junge, überwiegend ländliche Bevölkerung, die von grosser Armut betroffen ist. Besonders in der Provinz Guéra ist die Ernährungsunsicherheit am stärksten.

Am meisten leiden die Familien mit kleinen Kindern. Das Projekt umfasst die Herstellung von angereichertem Kindermehl und sorgt für eine verbesserte Ernährung der unterernährten Kinder. Ebenso werden die Mütter mit Säuglingen auf Hygiene, Gesundheit und Ernährung geschult.

Dazu werden Schulkantinen mit Küchen gebaut, damit die Frauen die Verarbeitung der Speisen, unter anderem mit dem angereicherten Mehl, gut umsetzen können.

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT unterstützt dieses Projekt.



## Südsudan, Yei

### Fertigstellung der Mehrzweckhalle; Mittagessen, Schuluniform, Naturlehrzimmer mit unserer Partnerorganisation Emmanuel Christian College

KINDER IN NOT unterstützte den Bau der Mehrzweckhalle für das Emmanuelle Christian College. In dieser Halle werden Prüfungen und Versammlungen durchgeführt. Ebenso ist diese Halle ein Raum für Veranstaltungen, welche die Schüler:innen organisieren.

Für die Fenster und Wände, die Inneneinrichtungen sowie die Installation des Solarstroms hat KINDER IN NOT die Schule zusätzlich unterstützt. Die Wände der gesamten Halle haben die Schüler:innen des Colleges selber gestrichen.

KINDER IN NOT unterstützt seit längerem das Emmanuel Christian College in Yei, Südsudan.

Wir werden auch für das kommende Schuljahr 2024 die College-Schüler:innen täglich mit warmen Mahlzeiten versorgen. Ebenso leisten wir einen Beitrag an die Schuluniformen. Vielen Familien fehlt das Geld, um ihre Jugendlichen, die begabt sind, länger in die Schule gehen zu lassen. Dann nehmen die jungen Menschen oft Nebenjobs an, damit sie etwas zu den Kosten der Schule beitragen können, und

verlieren so aber die Zeit, um das College erfolgreich abzuschließen. KINDER IN NOT ist überzeugt, dass solche jungen Menschen die Unterstützung brauchen, um ihre Berufschancen zu erhöhen.

KINDER IN NOT beteiligt sich auch an den Kosten eines Naturlehrzimmers. Zusätzlich wird ergänzendes Schulmaterial finanziert. Wir stehen im engen Kontakt mit der Schule und freuen uns über die erfolgreichen Collegeabschlüsse der Schüler:innen.



## Kenia, Goshene

### Neubau Schulkantine; Anbau von Passionsfrüchten mit unserer Partnerorganisation Verein Watoto Goshene

Goshene ist ein ganz kleines Dorf im Landesinnern von Kenia. Unsere Partnerorganisation, der Verein Watoto Goshene, unterstützt dieses Dorf bereits seit vielen Jahren. Es hatte keine Infrastruktur, keine Schule, keine Sanitäranlagen und keine Möglichkeit, frisches Gemüse und frische Früchte anzupflanzen und zu ernten. Der Verein Watoto Goshene hat das Dorf unterstützt und diverse Einrichtungen gebaut.



Es ist aber leider immer noch so, dass die Kinder ihr Essen auf dem Boden einnehmen müssen. Ebenso fehlen die vitaminreichen und pflegeleichten Passionsfrüchte. Wir von KINDER IN NOT unterstützen den Verein Watoto Goshene und die Kinder von Goshene und lassen einen Essraum bauen und eine Einrichtung für die Bepflanzung von Passionsfrüchten.

Der Bau begann im Oktober 2023 und die Dorfbevölkerung unterstützt die Bauarbeit tatkräftig.



**Sich für die Kinder, die Hilfe brauchen zu engagieren  
ist nicht eine Pflicht, sondern ein Glück.**

Jean-Christophe Aeschlimann  
Vorstand KINDER IN NOT



## Kenia, Region Ganze

### Mittagessen am Marere College mit unserer Partnerorganisation Verein Pro Ganze

Im Marere College werden 85 Jugendliche in diversen Berufen ausgebildet. Diese Schüler:innen kommen aus den ärmsten Familien. Auch die Lehrpersonen erhalten keine grossen Löhne und sind dankbar, wenn sie im Marere College ein Mittagessen erhalten.

Das Mittagessen ist einfach und setzt sich vor allem aus Ugali (Maisbrei), Bohnen und Reis sowie den Chapatis (Fladenbrote) und Gemüse zusammen.

Mit dem Essen erhöht sich auch die Gehirnaktivität und die Konzentrationsfähigkeit der Jugendlichen.

Wir vom Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT unterstützen das Projekt vollumfänglich.



**Mit Freude wirke ich bei KINDER IN NOT mit. Trotz der kleinen Dimension des Hilfswerks bewirken wir für viele Kinder und Jugendliche Grosses und helfen mit, ihre Lebensumstände und Zukunftschancen zu verbessern.**

Andreas Grieshaber  
Vostand KINDER IN NOT

## Kenia, Isiolo County

### Zugang zu sauberem Wasser mit unserer Partnerorganisation LVIA

Klimabedingte Risiken stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Entwicklung des Landes dar, insbesondere für Gemeinden in den entlegensten Gebieten. Lange Dürreperioden wechseln sich mit heftigen Überschwemmungen ab. Dadurch sind viele Menschen in Gefahr, die aufgrund des begrenzten Zugangs zu frischem Trinkwasser zur Migration gezwungen sind.



Die Bevölkerung in Kenia verfügt über die geringste Dichte an Gesundheitseinrichtungen und die höchste Müttersterblichkeitsrate sowie über einen äusserst eingeschränkten Zugang zu Wasser. Ziel dieses Projektes ist es, verbesserte Zugänge zu sauberem Trinkwasser zu schaffen. Ebenso werden die Menschen über die persönliche Hygiene aufgeklärt und geschult, wie zum Beispiel das richtige Händewaschen.



## Kenia, Region Mavueni

### Neubau eines Kindergartens mit unserer Partnerorganisation Verein MAVUENI

Das Dorf Mavueni befindet sich im Osten von Kenia in der Nähe der Küste und ist eine kleine Streusiedlung. Der Ort liegt an einer wichtigen Verkehrsrouten zwischen Mombasa und Malindi in der Nähe der Kleinstadt Kilifi.

Der Kindergarten kam arg in Bedrängnis, da die Sicherheit der mehr als 60 Kindergärtner durch den Autoverkehr gefährdet und durch den Lärm und die Staubimmissionen beeinträchtigt war. Der Verein Kindergarten MAVUENI kaufte 4'000 m<sup>2</sup> Land an einem neuen Standort an ruhiger Lage im Einzugsgebiet der Kinder im Dorf. Beim Bau flossen die Erkenntnisse der letzten Jahre, insbesondere in den Bereichen der Hygiene, Sicherheit, Nachhaltigkeit, Schmutz und Lärm ein. Es wurden Schulbänke

und andere Möbel angeschafft. Photovoltaikpanels wurden auf ein Dach montiert, damit Strom für Licht vorhanden ist. Ebenso wurde eine Wasserleitung für das Trinkwasser angelegt, damit der Kindergarten auch in den Trockenperioden genügend Wasser hat. Es wurden vier Schulräume gebaut und ein Raum für die Kita sowie ein Raum für das Mittagessen. Eine Köchin kocht das Mittagessen bestehend aus Mais und manchmal Reis mit getrockneten Bohnenkernen, Linsen oder Erbsen mit Saucen. In der Pause bekommen alle Kinder Porridge.

Der Verein Kindergarten MAVUENI leistete viel Eigenarbeit mit Herzblut. KINDER IN NOT unterstützt das Projekt.



## Kenia, Ukunda (Kinfarm)

### Aufbau eines Landwirtschaftsbetriebes für alleinerziehende Mütter mit unserer Partnerorganisation EKWAL

Die Kinfarm ist eine Gruppe von vierzehn alleinerziehenden Müttern, deren Kinder in der Shine School in Ukunda, Kenia, zur Schule gehen. Sie können die Schulgelder nicht bezahlen und finden keine Arbeit.

Diese vierzehn alleinerziehenden Mütter bauen gemeinsam einen Landwirtschaftsbetrieb auf, der ihnen ein geregeltes Einkommen ermöglicht. Das Land für diesen Landwirtschaftsbetrieb liegt angrenzend an die Shine School.

Damit die Frauen mit dem Betrieb starten können, brauchen sie eine Grundausstattung, wie Saatgut für den Gemüseanbau, Hühner sowie einen kleinen Stall. Mit diesem Startset können die Frauen den Landwirtschaftsbetrieb aufbauen. Ziel ist es, dass sich nach den Anfangsinvestitionen der Betrieb selbst trägt. Auch soll der Betrieb wachsen und noch mehr alleinerziehende Frauen sollen beschäftigt werden. Ein Teil des Gewinns wird direkt in der Shine School für das Food Programm investiert, damit die Schule weniger Gelder von extern benötigt. Statt immer wieder die Shine School zu unterstützen und Geld für Essen bereit zu stellen, wird dieses Jobprogramm unterstützt, welches den Müttern eine auf Selbstständigkeit aufgebaute Alternative bietet. Daraus können weitere Projekte entstehen.

KINDER IN NOT unterstützt das Projekt und ist überzeugt, dass mit diesem Programm ein geregeltes Einkommen der Mütter aufgebaut werden kann.



## Burundi, Region Ruyigi, Rutana und Canteza

### Ernährungssicherheit mit unserer Partnerorganisation LVIA

Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt, in dem beinahe 85 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze leben. Fehlende Ressourcen und Chancen, sowie die weit verbreitete Armut verbauen die Zukunft der jungen Menschen, insbesondere in ländlichen Gegenden.

Durch die vollständige Nutzung des Solarenergiepotenzials des Landes soll ein Beitrag zur landwirtschaftlichen Entwicklung und Verbesserung des Ernährungsstandes in ländlichen Gemeinden gemacht werden.

Das Projekt bietet dank der ganzjährigen Produktion von vitamin- und mineralstoffreichen Gemüsekulturen eine Verbesserung der Ernährungssicherheit, insbesondere für Kinder im Alter von 0 bis 59 Monaten.



## Burundi, Region Ruyigi und Rutana

### Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten; Bau einer Photovoltaik-Anlage mit unserer Partnerorganisation LVIA



Die Bevölkerung, die in den ländlichen Regionen Ruyigi und Rutana in Burundi lebt, ist sehr arm. Die Armut in dieser Region nahm in den letzten Jahren stetig zu. Der Agrarsektor beschäftigt 90 Prozent der Bevölkerung. Deshalb sollen die landwirtschaftlichen Genossenschaften technisch und betriebswirtschaftlich gestärkt werden.

In diesem Zusammenhang werden Massnahmen zur Organisation der Arbeit auf den Feldern und zur Bereitstellung moderner, produktiver und nachhaltiger landwirtschaftlicher Geräte ergriffen und eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Durch diese neuen Geräte wird die landwirtschaftlich Produktion verbessert und es werden Ernteverluste reduziert. Aufgrund verbesserter Lieferketten enthalten die Produkte mehr Nährstoffe, so dass Kleinkinder und ihre Familien vom reichhaltigerem Essen profitieren können.

## Madagaskar, Antananarivo

### Neue Toiletten für Schüler:innen an der Marohoho Schule; Bau einer neuen Treppe mit unserer Partnerorganisation WatSanAid

Die Schule im Zentrum von Antananarivo, der Hauptstadt von Madagaskar, hat 290 Schüler:innen und 13 Lehrpersonen. 50 Prozent der Schulräume konnten seit Monaten nicht mehr benutzt werden, weil das Mittelpodest der Aussentreppe in das erste Obergeschoss eingebrochen war. Auch die Toiletten der Schule konnten auf Grund ihres desolaten Zustands nicht mehr benutzt werden.

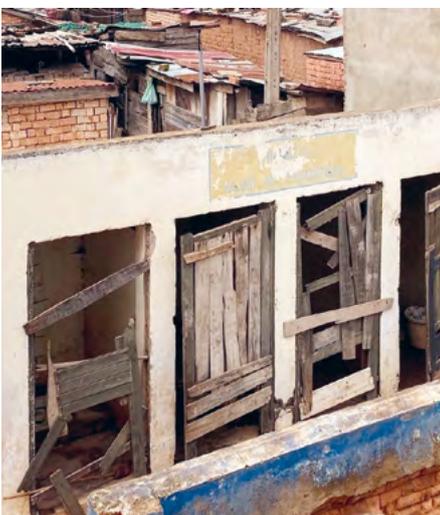
Saubere Toiletten, Wasser zum Waschen der Hände und eine neue Treppe in das Obergeschoss waren dringend erforderlich.

Die Treppe in das erste Obergeschoss wurde im Monat Juni fertiggestellt. Damit können die Schulräume dieses Geschosses nach monatelangem Unterbruch wieder benutzt werden.

Die alten Toiletten der Schule waren in einem katastrophalen Zustand. Sie konnten nicht mehr benutzt werden. Händewaschen nach dem Besuch der Toilette war nicht möglich. Kinder und Lehrpersonen mussten hinter dem Schulhaus im Freien ihre Notdurft erledigen. Dank des Baus der neuen Toiletten und einer neuen

Wasserversorgung können die Kinder sowie die Lehrpersonen die Einrichtungen benutzen.

KINDER IN NOT unterstützt das Projekt und wird von WatSanAid über den Baufortschritt informiert.



## Häiti, Boulanger

### «Znüni» für die Schulkinder, Schulmaterial für die Schule mit unserer Partnerorganisation Hand in Hand

KINDER IN NOT unterstützt seit vier Jahren die Kinder und Lehrkräfte mit Verpflegung in Form von «Znüni» und warmen Mahlzeiten in Häiti in den drei Gemeinden Boulanger, Lacoma und Dispigeol. Ebenso unterstützen wir den Bau eines Lagers neben der Schulkantine in Dispigeol. So können die Lebensmittel gut geschützt und vor allem länger gelagert werden.

In Häiti wird die Situation leider schwieriger. Viele Schulen mussten aufgrund der prekären Lage schliessen. Wir von KINDER IN NOT sind froh, dass wir in Zusammenarbeit mit Hand in Hand im Norden von Häiti diese Schulen in den drei Gemeinden am Leben erhalten können.

Dank der Unterstützung und eines Weiterbildungsangebotes bleiben die Lehrpersonen

im Lande und können so den Kindern eine gewisse Routine im Alltag und somit auch eine gewisse Sicherheit geben. Ebenso ist es wichtig, dass die Kinder eine warme Mahlzeit erhalten. Denn nur mit einem gefüllten Magen lässt sich lernen.



# Unsere Arbeitsweise und Partnerschaften



[www.sossahel.org](http://www.sossahel.org)



[www.lvია.it](http://www.lvია.it)



[www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch)



[www.handinhand-haiti.ch](http://www.handinhand-haiti.ch)



[www.hison.ch](http://www.hison.ch)



[www.dimele.ch](http://www.dimele.ch)



[www.proganze.com](http://www.proganze.com)



[www.mavueni.ch](http://www.mavueni.ch)



[www.watsanaid.ch](http://www.watsanaid.ch)



[www.ekwal.ch](http://www.ekwal.ch)



[www.watoto-goshene.ch](http://www.watoto-goshene.ch)



[www.caritas.org](http://www.caritas.org)

Als kleines Hilfswerk legen wir grössten Wert auf Effizienz und Kostenwahrheit. Zu diesem Zweck geht KINDER IN NOT mit nationalen und internationalen Organisationen, deren Vertrauenswürdigkeit, Tätigkeit und Effizienz jedes Jahr aufs Neue überprüft werden, nachhaltige und langfristige Partnerschaften ein.

Mit **SOS Sahel** (Frankreich), und **LVIA** (Italien) pflegen wir seit Jahrzehnten Beziehungen. Mit dem Verein **Hand für Afrika** aus St. Gallen, der Stiftung **Hand in Hand**, aus Winterthur und dem Verein **HISON** aus Stans, wurden ab 2021 wunderbare Projekte erfolgreich realisiert. Mit dem Verein **DIMELE** aus Zürich und der Stiftung **Pro Ganze** aus Rorschach konnten wir im Jahre 2022 neue Projekte realisieren. Im Jahre 2023 sind wir neue Partnerschaften eingegangen. Es freut uns sehr, dass wir mit dem Verein **Kindergarten MAVUENI** aus Rheinau, dem Verein **WatSanAid** aus Zürich, dem Verein **EKWAL** aus Zürich, dem Verein **Watoto Goshene** aus Homburg und **Caritas Caboverdiana** von den Kap Verden, weitere Partner bei Projekten unterstützen können. All diese Partner haben unser Vertrauen gewonnen und wir freuen uns auf eine gemeinsame spannende Zeit. Alle Partner begleiten die von uns ausgewählten Projekte vor Ort immer sehr eng und mit der von uns erwarteten Zuverlässigkeit. So kann unser Hilfswerk seine Ressourcen optimal für diejenigen Projekte einsetzen, die ganz im Sinne unserer Mission sind.

KINDER IN NOT bewahrt sich dabei die Kontrolle und die autonome Entscheidungsgewalt. Wir können dabei aber gleichzeitig vom fundierten Expertenwissen und dem grossen Erfahrungsschatz der bewährten, nationalen und internationalen Institutionen und deren Strukturen profitieren.

# Fundraising-Rückblick 2023

Mit verschiedenen Aktionen haben wir die Aufmerksamkeit auf ein neues, jüngeres Publikum gerichtet.

- Plakatkampagne in der Stadt Zürich mit 60 Plakaten
- Digitale Plakate in der ganzen Schweiz
- Unterwegs mit der Bike Box in der Stadt Zürich (Pilotprojekt)
- Unsere Webseite laufend aktualisiert
- Spenden schenken mit unserer Geschenkkurkunde
- Verkauf von Gruss- und Weihnachtskarten an Firmen und Privatpersonen sowie Ausstellung der Karten in Geschäften
- Weihnachtsmärkte von Schulen resp. Schulkindern unterstützt und mitorganisiert



In der Schweiz tätigen Firmen durchschnittlich  
**200 Millionen Spenden jährlich.**  
 Sind auch Sie zu einer Spende bereit?

# Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?

## So unterstützen Sie KINDER IN NOT einfach und wirkungsvoll

Wir sind dankbar für unsere regelmässigen und einmaligen Spenden, für Spender, die uns mit grösseren Summen unterstützen und für Spender, die uns mit kleinsten Beträgen beglücken. Jeder Spender hilft uns, damit wir helfen können, und dafür danken wir herzlich!

## Spenden und Vermächtnisse

Spenden und Vermächtnisse sind die beiden Stützpfeiler von KINDER IN NOT. Dank der Grosszügigkeit der Spender kann KINDER IN NOT seine verschiedenen Projekte durchführen und Gutes tun.

So können Sie zu Lebzeiten spenden und auch danach durch ein Vermächtnis helfen, Kinder zu retten, ihre Schulung zu fördern, die Landwirtschaft und den Gemüseanbau zu unterstützen und so einer ganzen Bevölkerung die Hoffnung zurückgeben.

### Vermächtnisse

Im Unterschied zur Spende will ein Vermächtnis reiflich überlegt sein und muss vorbereitet werden. Wenn Sie für die wichtigen Aufgaben von KINDER IN NOT ein Herz haben, kann ein Vermächtnis den Schwächsten und Hilfsbedürftigsten durch eine Regelung in Ihrem Testament helfen. Unser Präsident Alain Luchsinger kann Ihre Fragen dazu beantworten. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

### Spenden

Spontan, einfach und wirkungsvoll. Die Betragshöhe ist nicht entscheidend, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einem Dauerauftrag bei der Bank oder mit einer einmaligen Jahresspende ermöglichen Sie es einem Kind, sein Lächeln wiederzufinden!

### Spende verschenken oder Spenden schenken lassen

Brauchen Sie noch das perfekte Geschenk für einen Anlass? Dann schenken Sie Ihren Freunden oder Verwandten doppeltes Glück mit einer Spende. Oder wünschen Sie sich von Ihren Gästen kein materielles Geschenk, sondern eine Spende an KINDER IN NOT. Damit zaubern Sie nicht nur Ihren Gästen, sondern auch all den notleidenden Kindern in Haiti und Afrika ein Lächeln aufs Gesicht. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie Ihre Geschenkkurkunde online.

Unsere Internetseite ermöglicht es Ihnen, auf eine simple und sichere Weise direkt Ihre einmalige oder Ihre regelmässige Spende mit digitalen Zahlungsmitteln wie SMS, Kreditkarte, PostFinance Card, TWINT oder PayPal durchzuführen.

Besuchen Sie uns unter [www.kinderinnot.ch](http://www.kinderinnot.ch)



Durch das Scannen des Codes gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite.

# Neuigkeiten

## Unsere Karten

KINDER IN NOT finanziert seine Projekte auch durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde von KINDER IN NOT. Karten schreiben und Karten versenden macht Freude – nehmen Sie sich die Zeit dafür und unterstützen Sie mit dem Kauf dieser Karten unsere Projekte in Afrika und Haiti.

Wir freuen uns, Ihnen eine Auswahl unserer neuen Kartensujets vorzustellen. Nur ein paar wenige Zeilen, geschrieben zum Beispiel auf einer Herzenskarte, können einem anderen Menschen Freude bereiten. Unser gesamtes Sortiment – ob in Gross- oder Kleinformat – finden Sie auf unserer Webseite.

Bestellen Sie Ihre Karten direkt unter [www.kinderinnot.ch](http://www.kinderinnot.ch). Wir freuen uns.

**Lila Traum**



**Baum**



**Mohn**



**Kerzenlicht**



**Roter Weihnachtszauber**



**Stern**



# Danke!

Zaubern Sie den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht.



Mit dem Kauf von Grusskarten und Weihnachtskarten, Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis helfen Sie dem Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT die hilfsbedürftigen Kinder in Afrika und Haiti zu unterstützen.

**Spenden-Konto bei PostFinance**  
**CH 82 0900 0000 8001 8018 8**  
**KINDER IN NOT, Selnaustrasse 3, 8001 Zürich**



**Die Kinder danken herzlich  
für Ihre Unterstützung!**

---

**KINDER IN NOT**  
Selnaustrasse 3 – 8001 Zürich

Tel. 043 488 50 40  
office@kinderinnot.ch  
www.kinderinnot.ch